

# Auf 20 Metern die Geschichte von der Hanse bis zur Neuzeit

Georg Schmidt-Westerstede über sein Relief: „Immer etwas Neues!“

hs Brake. Während die organisatorischen Vorbereitungen beim Bürgerverein und beim Deichband gestern nachmittag weitgehend abgeschlossen waren, legte Georg Schmidt-Westerstede zusammen mit zwei Polieren der Betonbaufirma letzte Hand an sein Kunstwerk vor der Deichmauer unweit der Kirche in Kirchhammelwarden.

Das Relief im Breitwand-Format, mit 40 Quadratmetern Fläche auch von

## Maibaum und Relief

Freibier  
in Kirchhammelwarden

hs Brake. In Kirchhammelwarden fallen heute am Spätnachmittag zwei Ereignisse zusammen: Der Bürgerverein Kirchhammelwarden wird wie eh und je seinen Maibaum setzen, und der II. Deichband wird fast gleichzeitig den von der bauausführenden Firma gestiftetes Betonrelief von etwa 20 Metern Länge an der neuen Deichmauer enthüllen. Auftakt zu den Festlichkeiten im Stadtsüden ist der Abmarsch des Bürgervereins um 17 Uhr ab Schumacher.

Wie ein Vertreter des Bürgervereins gestern mitteilte, soll zunächst einmal gegen 17.15 Uhr der Maibaum an der alten Stelle gesetzt werden. Im Anschluß daran ist für 17.30 Uhr die Enthüllung des Reliefs vorgesehen, das der Oldenburger Künstler Georg Schmidt-Westerstede entworfen hat. Zu diesem Ereignis werden neben dem Vorstand des II. Deichbandes auch die Vertreter der beteiligten Behörden und die Mitglieder des für Deichmauerfragen zuständigen Ratsausschusses erwartet.

Nach der Reliefenthüllung beginnt dann die traditionelle Maifeier im Gasthof „Zur Börse“ mit dem „Tanz in den Mai“. — Während der Festlichkeiten am Deich soll es Freibier geben.

der Größe her eine eindrucksvolle Unterbrechung der zur Zeit noch recht kahlen Deichmauer, soll die Entwicklung der Unterweser-Schifffahrt in einem Abriss von der Hanse bis zum modernen Container-Schiff darstellen.

Die Darstellung mit Abstufungen in vier Ebenen beginnt bei einer Hansekogge, erinnert an die Segelschiffe der Nach-Hanse-Zeit, an die ersten Rad-dampfer auf dem Strom, an die Dampfschiffe des vergangenen Jahrhunderts, zeigt moderne Kümos in Verbindung mit einer Segelregatta, symbolisiert die Industrie am Strom, den Deich mit den auflaufenden Wellen, die Häuser und Kirchen. Schmidt-Westerstede zur NWZ: „In der Art und Ausführung etwas Neues für Brake!“

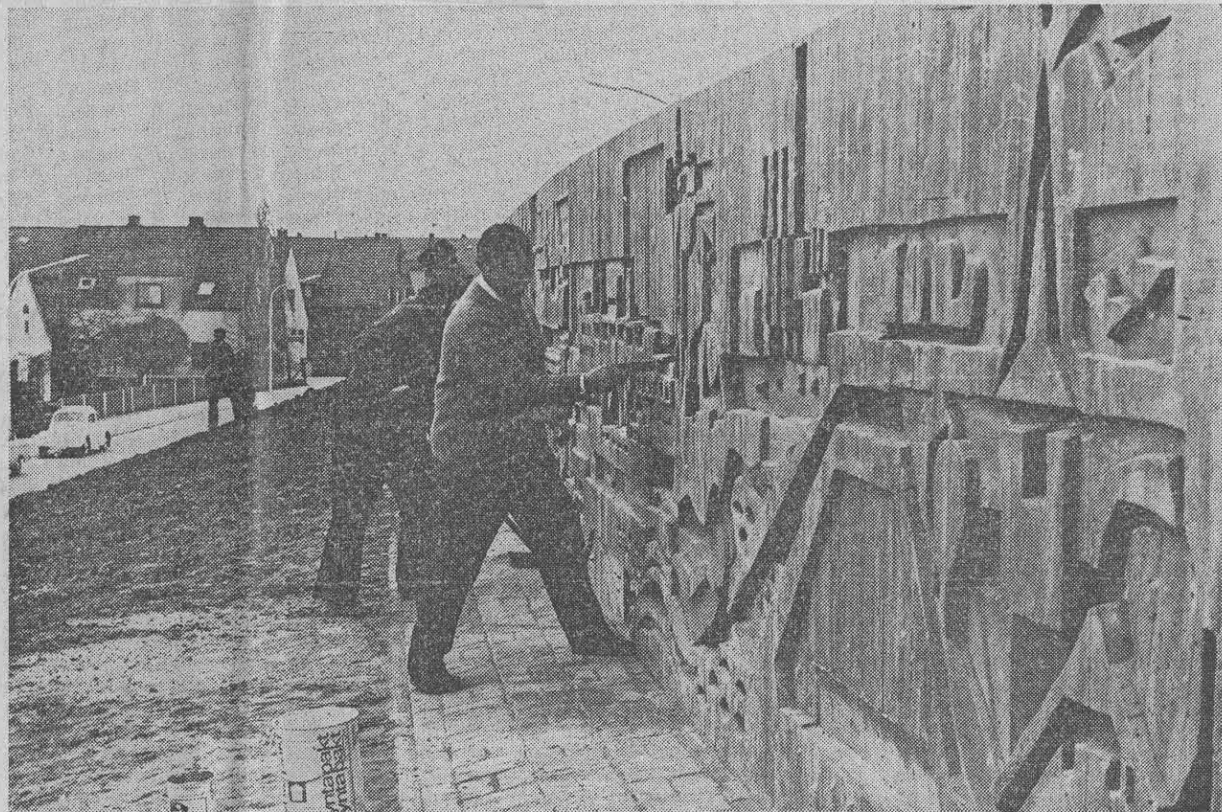
Der Auftrag für den Betonguß wurde vor etwa einem Jahr erteilt, das Thema — wie kein zweites abgestimmt auf Ort und Hintergrund — wurde vom Künstler empfohlen und vom Auftraggeber gutgeheißen. Nach längerer Vorbereitung im Oldenburger Atelier des Graphikers wurde dann im vergangenen Monat die Holzverschalung hergestellt. Das Relief selbst wurde schließlich in der vorigen Woche unmittelbar an der Deichmauer eingeschalt und gegossen.

Die Grundplatte ist etwa 30 Zentimeter stark. Im Gespräch mit der NWZ unterstrich der Künstler vor allem den Kontrast zur Deichmauer: Während die Mauer glatt und hell ausgeführt ist, zeigt sich das Kunstwerk mit rauher und dunklerer Oberfläche, während die Mauer zweckbetont und nüchtern ist, zeigt sich der Schmuck in seiner ornamentalen Wirkung besonders bei seitlichem Sonneneinfall vielgestaltig und interessant.

Freilich ist der Beton bis jetzt noch nicht voll ausgehärtet, so daß sich die

Farbe des Materials im Lauf der nächsten Wochen noch etwas verändern kann.

Dann aber soll das Relief — wie die Mauer selbst —, vom Zahn der Zeit auf Grund des Materials unbehelligt, Jahrhunderte überdauern. Die künstlerische Voraussetzung dafür hat Schmidt-Westerstede jedenfalls mit eingebaut. Der Künstler zur NWZ: „Je länger ein Beschauer das Werk betrachtet, desto mehr wird er an Neuem entdecken!“



Der Meister legt letzte Hand an sein Werk: Georg Schmidt-Westerstede gestern nachmittag bei den Abschlußarbeiten an seinem Betonrelief vor der Deichmauer in Kirchhammelwarden.

Bild: Suermann

Wesermarsch-Zeitung

30. 4. 1969